

Bad Ems ist Oase der indischen Kunst des Heilens

Jubiläum Maharishi-Klinik feiert: Seit 25 Jahren praktizieren Lothar und Dr. Karin Pirc den Ayurveda in der Kurstadt

Von unserer Redakteurin
Michaela Cetto

■ **Bad Ems.** Die Maharishi-Ayurveda-Privatklinik in Bad Ems genießt in Kennerkreisen einen ausgezeichneten Ruf – und zwar nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auch in Indien oder Russland. Viele Bad Emser aber finden die Einrichtung noch immer ziemlich exotisch. Dabei führen Lothar Pirc und seine Frau Dr. Karin Pirc die Klinik in Häcker's Grand Hotel bereits seit 25 Jahren. Zum großen Jubiläum gibt es in dieser Woche noch öffentliche Führungen durchs Haus und Vorträge zu verschiedenen Themen.

Tag der offenen Tür

Die Ayurveda-Klinik bietet interessierten Gästen heute und morgen Abend jeweils um 19 Uhr eine Führung durch die Einrichtung an. Um 19.30 Uhr schließt sich jeweils ein Vortrag an. Auch am Sonntag haben Neugierige die Gelegenheit, bei Kurzvorträgen und Klinikführungen um 14.30 und 16.30 Uhr Interessantes über den Maharishi-Ayurveda zu erfahren. Anmeldungen werden unter Telefon 02603/940 70 entgegengenommen.

„Die ersten Jahre waren sehr schwierig“, erinnert sich Lothar Pirc. Karin Pirc hatte bereits in den zehn Jahren zuvor eine Ayurveda-Klinik geführt, die Idee, in ein Hotel zu ziehen, das als Kurhotel einst die erste Adresse war, noch dazu in einer hübschen Kleinstadt, schien charmant – und stammte ursprünglich vom damaligen Kurdirektor Graf Matuschka. Der Haken: Die Hauptverkehrsachse führte genau an diesem Hotel vorbei, das damals noch im Besitz des Staatsbades war. „Es gab einen Ratsbeschluss, dass die Römerstraße Fußgängerzone wird“, erinnert sich Pirc. Leider sei der aber durch Anwohnerproteste der Wilhelmallee ausgehebelt worden. Im Januar 1993 öffneten die beiden nach umfassenden Sanierungsarbeiten die Klinik im Kaiserflügel des Hotels. Neun Mitarbeiter standen dem Paar in den Anfängen zur Seite.

„Unsere Gäste waren mit unseren Leistungen immer mehr als zufrieden“, sagt Karin Pirc. Aber die Lkw rumpelten fröhlich am Haus vorbei und ließen die Wände bebene – nicht gerade das, was man sich für entspannende Behandlungen wünscht. „Die Umstände mit dem Verkehr waren für die Kurgäste unzumutbar.“ Außerdem



Vor 25 Jahren haben Lothar und Karin Pirc (links und Mitte) den Maharishi-Ayurveda nach Bad Ems gebracht. Ihr Nachfolger steht schon parat: Nach seinem abgeschlossenen Medizinstudium lernt Sohn Aurel gerade alles, was man als Ayurveda-Arzt braucht.

Foto: Michaela Cetto

klappte die Kooperation mit der Hotelküche nicht, die „einfach keinen Sinn für vegetarisches, ayurvedisches Essen hatte.“ Nach fünf Jahren unter drei Betreibergesellschaften und zehn (!) verschiedenen Hoteldirektoren konnten die Pircs weitere Räume übernehmen und eine eigene Küche einrichten.

Von da an ging es bergauf. Doch der Befreiungsschlag für die Maharishi-Ayurveda-Klinik kam erst mit der Übernahme des Hotels durch Familie Häcker, die Millionen investiert und das Grand Hotel zu einer Top-Adresse entwickelt hat, sowie dem Bau des Malbergtunnels, der endlich den Verkehr

aus der Römerstraße nahm. Heute beschäftigt die Privatklinik 90 Mitarbeiter und freut sich über insgesamt mehr als 25 000 Gäste.

Viel Schwung in den Betrieb kam mit der Teilnahme von Lothar Pirc an einem Ärztekongress in Russland, bei dem er als Hauptredner auftrat und der im russischen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Seitdem ist Lothar Pirc nicht nur ein fragter Spezialist, es gab auch eine Menge Auszeichnungen – für ihn, seine Frau und die Ayurveda-Klinik, die in Deutschland eine Vorreiterposition innehat. „Wir praktizieren den Maharishi-Ayurveda sehr authentisch“, erklärt Ka-

rin Pirc. „Und das Ganze tun wir zertifiziert, nach strengen deutschen Standards.“ Alle Produkte wie Öle, Ghee oder Kräutermischungen für die Anwendungen werden im Haus selbst hergestellt. Dass die Einrichtung Klinikstatus hat, beinhaltet sehr strenge Auflagen, etwa hinsichtlich der Hygiene.

Das wissen nicht nur die verdeckten Tester des Relax Guides zu schätzen, die jedes Jahr unangemeldet und unerkannt die Einrichtung unter die Lupe nehmen und im achten Jahr in Folge die Bad Emser Klinik mit „ausgezeichnet“ bewertet haben. Nein,

vor allem bei den Gästen kommt das an. „70 Prozent unserer Gäste sind Wiederholer oder solche, die auf Empfehlung zu uns kommen.“ Darunter sind auch viele Promis. Auf der Gästeliste finden sich regelmäßig große Namen. Dieter Thomas Heck kurte schon dort, auch Hape Kerkeling oder Schauspieler Michael Brandner. „Die meisten möchten hier aber anonym bleiben“, erklärt Lothar Pirc. Und verrät: Jüngst weilten „zwei Fußball-Bundesliga-Trainer und ein sehr bekannter deutscher TV-Moderator“ in der Klinik. „Aber wissen Sie, bei uns sind alle gleich. Alle Gäste sind VIPs.“